

Antwort der Bundesregierung

auf die Große Anfrage der Fraktion der SPD — Drucksache 13/4161 —

Finanzlage der Rentenversicherung

Die gesetzliche Rentenversicherung ist in erhebliche finanzielle Schwierigkeiten geraten. Der Beitragssatz für 1996 mußte aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Lage höher festgelegt werden als im Rentenversicherungsbericht 1995 errechnet worden war. Während der Rentenversicherungsbericht 1995 noch davon ausging, daß der Beitragssatz bis 1999 nicht über 19,8% hinaus steigen würde, wird bereits für 1997 mit einem Anstieg auf über 20% gerechnet.

Die bisherigen offiziellen Zahlen bedürfen daher offensichtlich der Revision. Gleichwohl hat die Bundesregierung bisher noch keine neuen Rechnungen vorgelegt. Trotzdem werden, wie aus Presseberichten zu entnehmen ist, umfangreiche Einschnitte in das Rentenrecht geplant, ohne daß die geänderten Zahlen Grundlagen offengelegt sind.

Vorbemerkung

Die Finanzentwicklung der Rentenversicherung ist eng mit der wirtschaftlichen Entwicklung verknüpft. Seit dem zweiten Halbjahr 1995 verläuft die Konjunktur-entwicklung ungünstiger als im Rentenversicherungsbericht 1995 und auch zum Zeitpunkt der Beitragssatzfestsetzung für 1996 im Oktober 1995 angenommen worden ist.

Die Konjunktur-entwicklung und insbesondere die unabhängig hiervon bestehenden großen Herausforderungen, vor denen der Standort Deutschland im internationalen Wettbewerb steht, haben den Bundeskanzler und die Bundesregierung veranlaßt, gemeinsam mit Spitzenrepräsentanten der Wirtschaft und Ge-

werkschaften in Gespräche zur Zukunftssicherung und für mehr Beschäftigung einzutreten. Ziel dieser Gespräche war es, nach gemeinsamen Wegen zu suchen, um strukturelle Veränderungen zur Wahrung von Zukunftschancen für Wachstum und Beschäftigung einzuleiten.

Ergebnis der Gespräche war es u. a., daß sich Wirtschaft, Gewerkschaften und Politik zu einer gemeinsamen Verantwortung für den Abbau der Arbeitslosigkeit bekannt und zugleich bekundet haben, sich dieser Verantwortung im jeweiligen Handlungsbereich zu stellen. Bei allen Meinungsunterschieden in Einzelfragen haben Wirtschaft, Gewerkschaften und Bundesregierung als gemeinsames Ziel formuliert, einen nachhaltigen Beschäftigungsaufschwung und damit einhergehend eine Halbierung der Zahl der registrierten Arbeitslosen bis zum Ende dieses Jahrzehnts zu erreichen.

Diesen im Kanzlergespräch am 23. Januar 1996 einvernehmlich postulierten Willen verfolgt die Bundesregierung mit großem Nachdruck. Sie hat deshalb bereits entscheidende Schritte zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für arbeitsplatzschaffende Investitionen unternommen. Das zu Jahresbeginn beschlossene 50-Punkte-Aktionsprogramm für Investitionen und Arbeitsplätze stellt hierfür ein Gesamtkonzept dar, das im April durch das von den Koalitionsfraktionen beschlossene Programm für mehr Wachstum und Beschäftigung zusätzlich konkretisiert

Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums für Arbeit und Sozialordnung vom 24. Juli 1996 übermittelt.

Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.

und weiterentwickelt wurde. Ziel dieser Programme ist es, mehr Wachstumsdynamik zu ermöglichen, zusätzliche Arbeitsplätze zu schaffen und die wirtschaftlichen Fundamente des Sozialstaats dauerhaft zu sichern.

Die zur Umsetzung des Programms für mehr Wachstum und Beschäftigung erforderlichen Gesetze sind zwischenzeitlich vom Deutschen Bundestag beraten und beschlossen worden. Die von diesen gesetzlichen Regelungen ausgehenden positiven Wirkungen für die wirtschaftliche Dynamik in der Bundesrepublik Deutschland, für das Investitionsklima und den Arbeitsmarkt werden zu einer durchgreifenden Belebung der konjunkturellen Entwicklung führen und die Attraktivität des Wirtschaftsstandortes Deutschland nachhaltig verbessern. Deshalb geht die Bundesregierung davon aus, daß mit den Maßnahmen entscheidende Schritte auf dem Weg hin zur Erreichung des mit den Sozialpartnern am 23. Januar 1996 gemeinsam gesteckten Ziels getan sind.

In welchem Tempo und Ausmaß Arbeit und Beschäftigung im Sinne dieser Zielsetzung tatsächlich verstärkt werden können, wird allerdings entscheidend vom Handeln der am Bündnis für Arbeit Beteiligten – Politik, Wirtschaft, Gewerkschaften – bestimmt. Diese Effekte können naturgemäß im Vorhinein noch nicht quantifiziert werden und haben insoweit auch nicht in den dem Rentenversicherungsbericht zugrunde gelegten Annahmen Eingang finden können.

Die Antworten in dieser Anfrage fußen auf den Berechnungen des zeitgleich den gesetzgebenden Körperschaften zugeleiteten Rentenversicherungsberichts 1996. Dort wird eine mittelfristige Finanzrechnung für die Rentenversicherung vorgelegt, deren Wirtschaftsannahmen den mittelfristigen Vorausschätzungen der Bundesregierung zur Wirtschafts- und Finanzentwicklung entsprechen. Diese Wirtschaftsannahmen entstehen in einem sorgfältigen Schätzverfahren und können nicht beliebig bei einzelnen Komponenten variiert werden.

Für den Rentenversicherungsbericht werden auf der Grundlage der mittelfristigen Wirtschaftsannahmen neun Modellvarianten für die längerfristige Orientierung abgeleitet. Die Varianten dienen u. a. dazu, die Sensibilität des Rentenversicherungssystems auf Variationen von Beschäftigungs- und Lohnentwicklung darzustellen. Für die in den Fragen A. 1, 2 und B. 4 vorgesehenen Wirtschaftsannahmen liegen Modellrechnungen zur Wirtschafts- und Arbeitsmarktentwicklung nicht vor.

Die Berechnungen des Rentenversicherungsberichts 1996 berücksichtigen die Finanzwirkungen des verabschiedeten Gesetzes zur Förderung eines gleitenden Übergangs in den Ruhestand, ferner die Finanzwirkungen des vom Deutschen Bundestag in Dritter Lesung beschlossenen Wachstums- und Beschäftigungsförderungsgesetzes, des Wachstums- und Beschäftigungsförderung-Ergänzungsgesetzes, des Beitragsentlastungsgesetzes sowie des eingebrachten Entwurfs des Arbeitsförderungs-Reformgesetzes.

Im laufenden Jahre 1996 führt insbesondere die negative Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt zu Mehraus-

gaben und Mindereinnahmen, die aber im Jahre 1996 durch Entnahme aus der für solche Fälle vorgesehenen Schwankungsreserve ausgeglichen werden können. Da der Beitragssatz für 1997 so festzulegen ist, daß Ende 1997 eine Schwankungsreserve von einer Monatsausgabe vorhanden ist, muß der Beitragssatz für 1997 in dem Ausmaß, in dem er 1996 zu niedrig war, höher festgesetzt werden. Allein daraus ergibt sich ein Beitragssatzanstieg von 0,5 Prozentpunkten für 1997, da Ende 1996 nach dem jetzt gleichzeitig vorliegenden Rentenversicherungsbericht 1996 die liquide Schwankungsreserve um 9,7 Mrd. DM unter einer Monatsausgabe liegen wird. Damit ist der erforderliche Beitragssatz 1997 gemessen am laufenden Finanzbedarf um ca. 0,5 Prozentpunkte überhöht. Das zeigt sich auch in den nachfolgenden mittel- und langfristigen Berechnungen. Der Beitragssatz geht 1998 deutlich zurück. Vergleicht man die jetzt vorgelegten langfristigen Berechnungen mit den langfristigen Berechnungen des letztjährigen Rentenversicherungsberichts, so liegen die Beitragssätze im Jahre 2009 jetzt um bis zu 1,5 Prozentpunkte niedriger. Dies ist überwiegend auf die entlastenden Finanzwirkungen der eingebrachten Konsolidierungsmaßnahmen zurückzuführen, durch die der Beitragssatz im Jahre 2010 bei den mittleren Beschäftigungs- und Lohnannahmen um 1 Prozentpunkt gesenkt wird. Weiter von Bedeutung ist, daß aufgrund verbesserter Datengrundlagen die langfristige Entwicklung der Rentenausgaben, insbesondere in den neuen Ländern, jetzt zuverlässiger als bisher abgeschätzt werden kann; diese Neueinschätzung führt in der mittleren Variante zu einem gegen Ende des Berechnungszeitraums um 0,5 Prozentpunkte niedrigeren Beitragssatz.

A. *Mittelfristige Entwicklung (1996 bis 2000)*

1. Wie werden sich voraussichtlich in den Jahren 1996 bis 2000 in der Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten (jeweils, soweit ein gesonderter Nachweis sinnvoll ist, getrennt für die alten und die neuen Bundesländer sowie für das gesamte Bundesgebiet)
 - a) die Zahl der beschäftigten Arbeiter und Angestellten,
 - b) die Zahl der gemeldeten Arbeitslosen und der Leistungsempfänger und -empfängerinnen der Bundesanstalt für Arbeit,
 - c) der Beitragssatz,
 - d) die Einnahmen insgesamt,
 - e) die Beitragseinnahmen insgesamt,
 - f) die Pflichtbeiträge für Beschäftigte,
 - g) die Rentenversicherungsbeiträge der Bundesanstalt für Arbeit,
 - h) der Bundeszuschuß,
 - i) der Bundeszuschuß im Verhältnis zu den Rentenausgaben,
 - j) die Ausgaben insgesamt,
 - k) die Rentenausgaben,
 - l) der aktuelle Rentenwert und seine Änderungsrate,
 - m) die verfügbare Standardrente und ihre Änderungsrate,

- n) das aktuelle Nettorentenniveau,
 - o) die Schwankungsreserve,
 - p) die liquide Schwankungsreserve,
 - q) die Schwankungsreserve in Monatsausgaben und
 - r) die liquide Schwankungsreserve in Monatsausgaben
- ausgehend von den Ist-Zahlen des Jahres 1995 und unter den nachstehend dargestellten wirtschaftlichen Annahmen entwickeln?

Jahr	Alte Bundesländer		Neue Bundesländer	
	Veränderung der Beschäftigung	Lohnsteigerung	Veränderung der Beschäftigung	Lohnsteigerung
	%	%	%	%
1996	-0,5	+2,5	0,0	+5,5
1997	+0,2	+2,5	0,5	+4,5
1998	+0,2	+2,5	+0,7	+4,5
1999	+0,5	+2,5	+0,7	+4,5
2000	+0,5	+2,5	+0,7	+4,5

Den Berechnungen zur mittelfristigen Entwicklung liegen im Rentenversicherungsbericht 1996 die folgenden Annahmen zugrunde:

Jahr	Alte Bundesländer		Neue Bundesländer	
	Beschäft.	Löhne	Beschäft.	Löhne
	%	%	%	%
1996	-0,85	+1,6	-2,48	+4,1
1997	+0,74	+1,8	-0,27	+3,7
1998	+0,84	+2,4	+0,71	+3,3
1999	+0,84	+2,4	+0,70	+3,3
2000	+0,85	+2,4	+0,70	+3,3

Unter diesen Annahmen sind die erbetenen Angaben zu den Teilfragen a und b der Übersicht 1.1, zu den Teilfragen c, d, e, f, g, h, i, j, k, o, p, q und r der Übersicht 1.2 für Deutschland, der Übersicht 1.3 für die alten Bundesländer und der Übersicht 1.4 für die neuen Bundesländer sowie zu den Teilfragen l, m und n der Übersicht 1.5 zu entnehmen.

Die Konsolidierungsmaßnahmen dämpfen die Beitragssatzentwicklung 1997 um 0,6, 1998 um 0,3, 1999 um 0,2 und im Jahre 2000 um 0,4 Prozentpunkte.

Zur Abschätzung der Wirkungen einer wirtschaftlich abweichenden Entwicklung werden die Einnahmen, die Ausgaben und das Vermögen sowie die aktuellen Rentenwerte, die verfügbaren Eckrenten und die Nettorentenniveaus auch unter den Annahmen der untersten bzw. obersten Variante der langfristigen Modellrechnungen des Rentenversicherungsberichts 1996 in den Übersichten 1.6 und 1.7 bzw. 1.8 und 1.9 dargestellt. Die Annahmen der Langfristrechnungen werden in der Antwort zu Frage 4 im einzelnen erläutert.

2. Wie werden sich die in Frage 1 bezeichneten Größen unter den folgenden wirtschaftlichen Annahmen entwickeln?

Jahr	Alte Bundesländer		Neue Bundesländer	
	Veränderung der Beschäftigung	Lohnsteigerung	Veränderung der Beschäftigung	Lohnsteigerung
	%	%	%	%
1996	-0,75	+2,0	-0,25	+5,0
1997	+0,0	+2,5	0,0	+4,5
1998	+0,0	+2,5	+0,5	+4,5
1999	+0,0	+2,5	+0,5	+4,5
2000	+0,0	+2,5	+0,5	+4,5

Es wird auf die Vorbemerkung und die Antwort zu Frage A. 1 verwiesen.

3. Wie werden sich
- a) unter den in Frage 1 zugrunde gelegten wirtschaftlichen Annahmen und
 - b) unter den in Frage 2 zugrunde gelegten wirtschaftlichen Annahmen
- die Aufwendungen der Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten
- a) für die Auffüllbeträge (einschließlich der Rentenzuschläge) in den neuen Bundesländern und
 - b) für die Leistungen nach dem Fremdrentengesetz,
- entwickeln (ausgedrückt sowohl in absoluten Beträgen als auch in Prozent der Rentenausgaben und in Beitragssatz-Prozentpunkten)?

Die Aufwendungen für die Auffüllbeträge sind unter den wirtschaftlichen Annahmen der Mittelfristrechnung des Rentenversicherungsberichts 1996 in Übersicht 2 dargestellt.

Die Ausgaben nach dem Fremdrentengesetz werden statistisch nur teilweise erfaßt. Der Rentenbestandsdatensatz des Verbandes Deutscher Rentenversicherungsträger (VDR) enthält nur für Zugänge ab 1992 ein Kennzeichen, das darüber Auskunft gibt, ob FRG-Zeiten angerechnet wurden oder nicht. Aber selbst in diesen Fällen sind nur die angerechneten Monate mit FRG-Zeiten, nicht aber die wichtigere Summe der aufgrund des FRG angerechneten Entgeltpunkte bekannt. Auch über die Versichertenkontenstichprobe lassen sich keine zuverlässigen Informationen gewinnen, da eine Kontenklärung bei Aussiedlern vielfach noch nicht erfolgt ist.

Wegen dieser Datenlage sind keine exakten Angaben zur künftigen Entwicklung des FRG-Anteils am Rentenbestand, sondern nur Trendaussagen möglich.

Vom VDR wurde im Zusammenhang mit der Abschätzung der versicherungsfremden Leistungen für

1993 im Rentenbestand ein FRG-Anteil von 3,44 v. H. des Rentenvolumens ermittelt. In einer Sonderauswertung der Rentenzugänge 1994 und 1995 wurde vom VDR für 1994 ein FRG-Anteil von 4,4 v. H., für 1995 von 4,3 v. H. des Bruttozugangsvolumens berechnet. Das war in beiden Jahren jeweils ein Rentenvolumen von 1 Mrd. DM. Rund ein Drittel dieses Betrages entfiel dabei auf Renten, bei denen die gesamten Beitragszeiten FRG-Zeiten waren.

Im Rentenbestand des Jahres 1995 dürften demnach etwa 3,5 v. H. des Rentenvolumens auf FRG-Zeiten entfallen sein. Das entspricht einem Betrag von rd. 10 Mrd. DM oder unter Berücksichtigung von Beiträgen zur Kranken- und Pflegeversicherung von 0,6 Beitragssatzpunkten. Der Anteil der FRG-Teile am Rentenvolumen wird unter Berücksichtigung der von der Bundesregierung beschlossenen Änderung des FRG in den nächsten Jahren nicht weiter ansteigen, sondern bei rd. 3,5 v. H. verbleiben; ohne diese Änderung könnte der Anteil entsprechend den Zugangsverhältnissen auf gut 4 v. H. ansteigen.

B. Langfristige Entwicklung (1996 bis 2010)

4. Wie werden sich voraussichtlich in den Jahren 1996 bis 2010 in der Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten (jeweils, soweit ein gesonderter Nachweis sinnvoll ist, getrennt für die alten und die neuen Bundesländer sowie für Deutschland insgesamt)
- die Zahl der beschäftigten Arbeiter und Angestellten,
 - die Zahl der gemeldeten Arbeitslosen,
 - der Beitragssatz,
 - der Bundeszuschuß,
 - der Bundeszuschuß im Verhältnis zu den Rentenausgaben,
 - die Einnahmen insgesamt,
 - die Ausgaben insgesamt,
 - die Schwankungsreserve und
 - die liquide Schwankungsreserve in Monatsausgaben
 - bei niedrigerer Beschäftigungsentwicklung,
 - bei mittlerer Beschäftigungsentwicklung und
 - bei höherer Beschäftigungsentwicklung
 sowie jeweils unter alternativ angenommener Steigerung des durchschnittlichen Bruttolohnes im Westen um
 - 1,5 % pro Jahr,
 - 2,5 % pro Jahr und
 - 3,5 % pro Jahr
 unter Berücksichtigung der Methodik des Rentenversicherungsberichts mit folgenden Maßgaben:
 - Änderung der Zahl der Beschäftigten bei der Variante „Mittlere Beschäftigungsentwicklung“: wie im Rentenversicherungsbericht 1995, jedoch
 - für 1996 mit den Annahmen des Jahreswirtschaftsberichts 1996,
 - in den Jahren 1997 bis 2001 mit einer Beschäftigungssteigerung von je 0,5 % jährlich in den alten Bundesländern,

- in den Jahren 2002 bis 2010 in den alten Bundesländern schrittweise abnehmende Zuwachsraten der Beschäftigung (nach der gleichen Methodik wie im Rentenversicherungsbericht 1995),
 - Änderung der Zahl der Beschäftigten in den neuen Bundesländern abgeleitet aus den Annahmen für die alten Bundesländer (nach der Methodik des Rentenversicherungsberichts 1995),
 - Änderung der Zahl der Beschäftigten bei der Variante „Niedrigere Beschäftigungsentwicklung“: aus den Annahmen für die mittlere Beschäftigungsentwicklung abgeleitet nach der Methodik des Rentenversicherungsberichts 1995;
 - Änderung der Zahl der Beschäftigten bei der Variante „Höhere Beschäftigungsentwicklung“: ebenfalls aus den Annahmen für die mittlere Beschäftigungsentwicklung abgeleitet nach der Methodik des Rentenversicherungsberichts 1995;
 - Ableitung der Lohnsteigerungen in den neuen Bundesländern aus den Steigerungsraten der alten Bundesländer unter der Prämisse, daß sich das Lohnniveau bis zum Jahre 2005 auf 95 % des Lohnniveaus des Westens erhöht und daß ab 2006 mit der gleichen Steigerungsrate wie in den alten Bundesländer gerechnet wird
- entwickeln?

Frage B. 4 geht von einer Schätzung der voraussichtlichen Entwicklung bis zum Jahre 2010 aus. Solche Langfristprognosen werden von der Bundesregierung nicht durchgeführt. Im Rentenversicherungsbericht werden für die langfristige Entwicklung neun Modellrechnungen erstellt, in denen aufgezeigt werden soll, wie das Rentenversicherungssystem auf unterschiedliche Beschäftigungs- und Lohnentwicklungen reagiert. Hierzu werden jeweils drei unterschiedliche Entwicklungspfade für die Bruttolöhne und für die Beschäftigung (jeweils untere, mittlere und obere Variante) miteinander kombiniert.

Dem Rentenversicherungsbericht 1996 liegen für die Langfristrechnungen folgende Annahmen zugrunde:

	alte Länder	neue Länder
a) Löhne		
untere Lohnentwicklung		
ab 1997	2,0 v. H. p. a.	3,5 v. H. p. a.
mittlere Lohnentwicklung		
ab 1997	3,0 v. H. p. a.	4,5 v. H. p. a.
obere Lohnentwicklung		
ab 1997	4,0 v. H. p. a.	5,6 v. H. p. a.

Die Lohnsteigerungen in den neuen Bundesländern werden aus den Lohnsteigerungen der alten Bundesländer unter der Prämisse abgeleitet, daß sich das Lohnniveau Ost bis zum Jahre 2010 auf 95 v. H. des Westniveaus angleicht.

b) Beschäftigung niedrigere Beschäftigungsentwicklung in den alten Ländern	1997 bis 2010 mittelfristig + 0,5 v. H. p. a., danach jährlich um 0,05 Punkte sinkend
mittlere Beschäftigungsentwicklung in den alten Ländern	mittelfristig + 0,75 v. H. p. a., danach jährlich um 0,05 Punkte sinkend
höhere Beschäftigungsentwicklung in den alten Ländern	mittelfristig + 1 v. H. p. a., danach jährlich um 0,05 Punkte sinkend

In den neuen Ländern wird bei der mittleren Beschäftigungsentwicklung angenommen, daß bis zum Jahre 2005 im wesentlichen die gleichen Arbeitsmarktverhältnisse wie in den alten Ländern erreicht werden. Die untere bzw. obere Beschäftigungsentwicklung verläuft um 0,25 Prozentpunkte unter bzw. über der mittleren Beschäftigungsentwicklung. Die Ableitung der Beschäftigungspfade in den neuen Bundesländern entspricht damit der im Rentenversicherungsbericht 1995.

In dem von der Bundesregierung im Januar 1996 beschlossenen Aktionsprogramm für Investitionen und Arbeitsplätze und in den inzwischen hierzu eingebrachten Gesetzentwürfen ist eine Fülle von Maßnahmen zur Beschäftigungsförderung und Schaffung neuer Arbeitsplätze enthalten. Hierzu gehören die Förderung von Existenzgründungen und von kleinen und mittleren Unternehmen, die Unternehmenssteuerreform, die Begrenzung der Lohnnebenkosten, arbeitsrechtliche Regelungen zur Erhöhung der Einstellungsbereitschaft der Unternehmen sowie die Förderung der Beschäftigung in privaten Haushalten. Die Maßnahmen schaffen die Voraussetzungen für eine mittel- und langfristig deutlich verbesserte Beschäftigungsentwicklung in Deutschland. In welchem Tempo und Ausmaß Arbeit und Beschäftigung tatsächlich verstärkt werden können, wird allerdings entscheidend vom Handeln der am Bündnis für Arbeit Beteiligten – Politik, Wirtschaft, Gewerkschaften – bestimmt. Diese Effekte können naturgemäß im vorhinein noch nicht quantifiziert werden und haben insoweit auch nicht in die dem Rentenversicherungsbericht zugrunde gelegten Annahmen Eingang finden können.

Die erbetenen Angaben zu den Teilfragen a und b sind für die Beschäftigungsvarianten des Rentenversicherungsberichts 1996 der Übersicht 3.1 zu entnehmen.

Die Teilfragen c, d und e werden für die Varianten

- niedrigere Beschäftigungsentwicklung und untere Lohnentwicklung des Rentenversicherungsberichts 1996 (untere Variante),
- mittlere Beschäftigungsentwicklung und mittlere Lohnentwicklung des Rentenversicherungsberichts 1996 (mittlere Variante),
- höhere Beschäftigungsentwicklung und obere Lohnentwicklung des Rentenversicherungsberichts 1996 (obere Variante)

in den Übersichten 3.2, 3.3 und 3.4 beantwortet. Die Angaben zu den Teilfragen f, g, h und i sind für die drei Varianten in der Übersicht 3.5 dargestellt.

5. Wie entwickeln sich in der langfristigen Rechnung (Frage 4) die Ausgaben der Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten für die Leistungen des Fremdrentengesetzes (ausgedrückt in Prozent der Rentenausgaben und in Beitragssatz-Prozentpunkten)?

Die hierzu möglichen Angaben finden sich in der Antwort zu Frage 3.

C. Auswirkungen von aktuellen Änderungsplänen

6. Wie entwickeln sich bis zum Jahr 2000 alternativ nach den zu Frage 1 und zu Frage 2 dargestellten wirtschaftlichen Annahmen jeweils im Vergleich zum geltenden Recht
 - a) die Zahl der Arbeitslosen,
 - b) die Zahl der Empfänger und Empfängerinnen von Altersrente mit dem 60. Lebensjahr wegen Arbeitslosigkeit,
 - c) der Beitragssatz und
 - d) der Bundeszuschuß,
 wenn der Entwurf der Bundesregierung für ein „Gesetz zur Förderung eines gleitenden Überganges in den Ruhestand“ verwirklicht wird?

Die Auswirkungen des Gesetzes zur Förderung eines gleitenden Übergangs in den Ruhestand sind in den Antworten zu den Fragen A. 1 und B. 4 enthalten.

Eine isolierte Modellierung der Auswirkungen ist nur unter Setzung von Annahmen möglich. Unter den in der finanziellen Begründung zum Gesetzentwurf (Drucksache 13/4336) unterstellten Reaktionen der Arbeitnehmer und Arbeitgeber auf die Neuregelungen ergeben sich die folgenden Wirkungen:

Bis zum Jahre 2000 wird für insgesamt 139 Tausend Personen (1996 18 Tausend, 1997 36 Tausend, 1998 43 Tausend, 1999 26 Tausend, 2000 16 Tausend) Arbeitslosigkeit vermieden. Die Zahl der Altersrenten mit 60 wegen Arbeitslosigkeit oder nach Altersteilzeitarbeit geht im Zeitraum bis zum Jahr 2000 um insgesamt 102 Tausend zurück. Der Beitragssatz sinkt in diesem Zeitraum um insgesamt 0,2 Punkte. Der Bundeszuschuß verringert sich ebenfalls in diesem Zeitraum insgesamt um 0,7 Mrd. DM.

Die arbeitsmarktentlastenden Wirkungen ergeben sich insbesondere aus der Inanspruchnahme der durch die Bundesanstalt für Arbeit geförderten Altersteilzeit.

7. Wie entwickeln sich
 - a) in der mittelfristigen Rechnung von 1996 bis 2000 alternativ nach den zu Frage 1 und zu Frage 2 dargestellten wirtschaftlichen Annahmen und
 - b) in der langfristigen Rechnung von 1996 bis 2010 mit mittlerer Beschäftigungsentwicklung und mittlerer Lohnsteigerungsrate

- jeweils im Vergleich zum geltenden Recht
- a) die Zahl der Arbeitslosen,
 - b) die Zahl der Empfänger und Empfängerinnen von Altersrente vor Vollendung des 65. Lebensjahres (getrennt für Männer und Frauen),
 - c) der Beitragssatz und
 - d) der Bundeszuschuß,
- wenn die heutigen Altersgrenzen 60 bereits ab 1997 schrittweise bis zum Jahr 2001 auf 65 und die Altersgrenze für langjährig Versicherte ab 2000 ebenfalls schrittweise bis 2001 auf 65 angehoben wird, und gleichzeitig für jeden Monat der vorzeitigen Inanspruchnahme ein versicherungsmathematischer Abschlag von 0,3 % erhoben wird?

In den Antworten zu den Fragen A. 1 und B. 4 sind außer den Finanzwirkungen des Gesetzes zur Förderung eines gleitenden Übergangs in den Ruhestand auch die Finanzwirkungen des Wachstums- und Beschäftigungsförderungsgesetzes in der vom Deutschen Bundestag in Dritter Lesung verabschiedeten Fassung enthalten. Außer der Anhebung der Altersgrenze für Altersrenten mit 60 wegen Arbeitslosigkeit oder nach Altersteilzeitarbeit sind Anhebungen von Altersgrenzen in den Jahren von 1997 bis 1999 nicht vorgesehen.

8. Wie entwickeln sich
- a) in der mittelfristigen Rechnung von 1996 bis 2000 alternativ nach den zu Frage 1 und zu Frage 2 dargestellten wirtschaftlichen Annahmen und
 - b) in der langfristigen Rechnung von 1996 bis 2010 mit mittlerer Beschäftigungsentwicklung und mittlerer Lohnsteigerungsrate

- jeweils im Vergleich zum geltenden Recht
- a) die Zahl der Arbeitslosen,
 - b) die Zahl der Empfänger und Empfängerinnen von Berufs- und Erwerbsunfähigkeitsrenten,
 - c) der Beitragssatz und
 - d) der Bundeszuschuß,
- wenn die sog. arbeitsmarktbedingten Berufs- und Erwerbsunfähigkeitsrenten ab 1997 abgeschafft werden?

Zur Ausgestaltung einer Reform der Berufs- und Erwerbsunfähigkeitsrenten liegt ein konkreter Entwurf noch nicht vor.

9. Wie entwickeln sich
- a) in der mittelfristigen Rechnung von 1996 bis 2000 alternativ nach den zu Frage 1 und zu Frage 2 dargestellten wirtschaftlichen Annahmen und
 - b) in der langfristigen Rechnung von 1996 bis 2010 mit mittlerer Beschäftigungsentwicklung und mittlerer Lohnsteigerungsrate
- jeweils im Vergleich zum geltenden Recht
- a) der Beitragssatz und
 - b) der Bundeszuschuß,
- wenn die in Frage 7 und 8 genannten Maßnahmen parallel verwirklicht werden?

Es wird auf die Antworten zu den Fragen B. 7 und B. 8 verwiesen.

Übersicht 1.1

Die Entwicklung der Anzahl der beschäftigten Arbeiter und Angestellten, die Anzahl der Arbeitslosen und die Anzahl der Leistungsempfänger¹⁾ im mittelfristigen Zeitraum 1996 bis 2000 unter den Annahmen der Mittelfristrechnung des Rentenversicherungsberichts 1996
 – Anzahl in Tsd. –

Jahr	alte Bundesländer			neue Bundesländer			Deutschland		
	Beschäftigte Arbeiter und Angestellte	Anzahl der Arbeitslosen	Anzahl der Leistungsempfänger	Beschäftigte Arbeiter und Angestellte	Anzahl der Arbeitslosen	Anzahl der Leistungsempfänger	Beschäftigte Arbeiter und Angestellte	Anzahl der Arbeitslosen	Anzahl der Leistungsempfänger
1996	22 872	2 775	2 298	5 508	1 237	1 497	28 380	4 012	3 794
1997	23 041	2 760	2 236	5 493	1 230	1 353	28 534	3 990	3 589
1998	23 234	2 660	2 101	5 532	1 170	1 170	28 766	3 830	3 271
1999	23 429	2 550	1 964	5 571	1 110	999	29 000	3 660	2 962
2000	23 627	2 448	1 836	5 610	1 042	896	29 237	3 490	2 732

1) Empfänger von Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe, Übergangs-, Unterhalts-, Eingliederungs- und Altersübergangsgeld. Die Zahl der Leistungsempfänger kann größer als die Zahl der Arbeitslosen sein, weil z. B. Empfänger von Altersübergangsgeld nicht als arbeitslos gelten.

Übersicht 1.2

Die Entwicklung der Einnahmen, der Ausgaben, des Vermögens und des erforderlichen Beitragssatzes in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten im mittelfristigen Zeitraum 1996 bis 2000 unter den Annahmen der Mittelfristrechnung des Rentenversicherungsberichts 1996

– in Mio. DM –

Deutschland

	1996	1997	1998	1999	2000
Beitragssatz in v. H.	19,2	19,9	19,7	20,0	20,2
Einnahmen insgesamt	352 394	376 006	377 649	392 057	407 218
darunter:					
Beitragseinnahmen	283 930	301 945	306 149	318 248	330 906
darunter:					
Pflichtbeiträge	250 615	269 129	274 028	287 081	299 977
BA-Beiträge	22 593	22 243	20 670	19 244	18 448
Bundeszuschuß	63 266	67 803	68 007	70 265	72 674
Ausgaben insgesamt	357 257	365 917	376 392	389 431	404 706
darunter:					
Rentenausgaben	306 775	317 260	326 622	338 126	351 844
nachrichtlich:					
Bundeszuschuß in v. H. der Rentenausgaben	20,47	21,22	20,69	20,67	20,55
Schwankungsreserve	16 218	25 343	25 665	27 345	28 715
liquide Schwankungsreserve	14 588	23 903	24 415	26 285	27 845
Schwankungsreserve in Monatsausgaben	0,67	1,03	1,01	1,04	1,04
Liquide Schwankungsreserve in Monatsausgaben	0,60	0,97	0,96	1,00	1,01

Übersicht 1.3

Die Entwicklung der Einnahmen, der Ausgaben, des Vermögens und des erforderlichen Beitragssatzes in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten im mittelfristigen Zeitraum 1996 bis 2000 unter den Annahmen der Mittelfristrechnung des Rentenversicherungsberichts 1996

– in Mio. DM –

alte Bundesländer

	1996	1997	1998	1999	2000
Beitragssatz in v. H.	19,2	19,9	19,7	20,0	20,2
Einnahmen insgesamt	291 016	310 547	312 006	324 395	336 955
darunter:					
Beitragseinnahmen	237 140	252 039	255 964	266 531	277 124
darunter:					
Pflichtbeiträge	212 608	227 981	231 882	242 638	253 238
BA-Beiträge	14 919	14 967	14 345	13 776	13 328
Bundeszuschuß	49 246	52 727	53 032	54 808	56 685
Ausgaben insgesamt	277 769	284 391	292 419	302 599	314 400
darunter:					
Rentenausgaben	238 840	247 226	254 491	263 565	274 279
nachrichtlich:					
Bundeszuschuß in v. H. der Rentenausgaben	20,42	21,14	20,68	20,65	20,54

Übersicht 1.4

Die Entwicklung der Einnahmen, der Ausgaben, des Vermögens und des erforderlichen Beitragssatzes in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten im mittelfristigen Zeitraum 1996 bis 2000 unter den Annahmen der Mittelfristrechnung des Rentenversicherungsberichts 1996

– in Mio. DM –

neue Bundesländer

	1996	1997	1998	1999	2000
Beitragssatz in v. H.	19,2	19,9	19,7	20,0	20,2
Einnahmen insgesamt	61 378	65 460	65 644	67 662	70 263
darunter:					
Beitragseinnahmen	46 790	49 905	50 185	51 717	53 781
darunter:					
Pflichtbeiträge	38 007	41 148	42 147	44 443	46 738
BA-Beiträge	7 674	7 275	6 324	5 469	5 120
Bundeszuschuß	14 020	15 077	14 975	15 457	15 990
Ausgaben insgesamt	79 488	81 526	83 975	86 833	90 306
darunter:					
Rentenausgaben	67 935	70 034	72 131	74 562	77 565
nachrichtlich:					
Bundeszuschuß in v. H. der Rentenausgaben	20,62	21,51	20,74	20,71	20,60

Übersicht 1.5

Die Entwicklung der aktuellen Rentenwerte, der verfügbaren Eckrente und des Nettorentenniveaus in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten im mittelfristigen Zeitraum 1996 bis 2000 unter den Annahmen der Mittelfristrechnung des Rentenversicherungsberichts 1996

Jahr	alte Bundesländer					neue Bundesländer				
	Aktuelle Rentenwerte DM/Monat	Veränderung zum Vorjahr in v. H.	verfügbare Eckrente DM/Monat	Veränderung zum Vorjahr in v. H.	Nettorentenniveau	Aktuelle Rentenwerte DM/Monat	Veränderung zum Vorjahr in v. H.	verfügbare Eckrente DM/Monat	Veränderung zum Vorjahr in v. H.	Nettorentenniveau
1996	46,67	0,95	1 941,59	0,46	69,85	38,38	5,64	1 597,57	4,96	68,05
1997	47,47	1,71	1 979,15	1,93	70,12	40,22	4,79	1 675,97	4,91	68,34
1998	47,92	0,95	1 997,91	0,95	69,48	41,26	2,59	1 719,31	2,59	68,60
1999	49,00	2,25	2 042,94	2,25	69,19	42,61	3,27	1 776,52	3,33	68,47
2000	50,00	2,04	2 084,63	2,04	69,45	43,94	3,12	1 831,98	3,12	68,77

Übersicht 1.6

Die Entwicklung der Einnahmen, der Ausgaben, des Vermögens und des erforderlichen Beitragssatzes in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten im mittelfristigen Zeitraum 1996 bis 2000 unter den Annahmen der unteren Langfristvariante des Rentenversicherungsberichts 1996
– in Mio. DM –

Deutschland

	1996	1997	1998	1999	2000
Beitragssatz in v. H.	19,2	19,9	19,8	20,1	20,3
Einnahmen insgesamt	352 394	376 272	378 395	391 738	405 198
darunter:					
Beitragseinnahmen	283 930	302 204	306 551	317 416	328 570
darunter:					
Pflichtbeiträge	250 615	269 389	273 990	285 516	296 634
BA-Beiträge	22 593	22 234	21 069	19 954	19 455
Bundeszuschuß	63 266	67 803	68 322	70 739	72 970
Ausgaben insgesamt	357 257	365 916	376 602	389 234	403 309
darunter:					
Rentenausgaben	306 775	317 260	326 821	337 977	350 623
nachrichtlich:					
Bundeszuschuß in v. H. der Rentenausgaben	20,47	21,22	20,77	20,81	20,71
Schwankungsreserve	16 218	25 611	26 489	28 062	28 888
liquide Schwankungsreserve	14 588	24 171	25 239	27 002	28 018
Schwankungsreserve in Monatsausgaben	0,67	1,04	1,04	1,06	1,06
Liquide Schwankungsreserve in Monatsausgaben	0,60	0,98	0,99	1,02	1,02

Übersicht 1.7

Die Entwicklung der aktuellen Rentenwerte, der verfügbaren Eckrente und des Nettorentenniveaus in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten im mittelfristigen Zeitraum 1996 bis 2000 unter den Annahmen der unteren Langfristvariante des Rentenversicherungsberichts 1996

Jahr	alte Bundesländer					neue Bundesländer				
	Aktuelle Rentenwerte DM/Monat	Veränderung zum Vorjahr in v. H.	verfügbare Eckrente DM/Monat	Veränderung zum Vorjahr in v. H.	Nettorentenniveau	Aktuelle Rentenwerte DM/Monat	Veränderung zum Vorjahr in v. H.	verfügbare Eckrente DM/Monat	Veränderung zum Vorjahr in v. H.	Nettorentenniveau
1996	46,67	0,95	1 941,59	0,46	69,85	38,38	5,64	1 597,57	4,96	68,05
1997	47,47	1,71	1 979,15	1,93	69,98	40,22	4,79	1 675,97	4,91	68,46
1998	48,02	1,16	2 002,07	1,16	69,73	41,18	2,39	1 715,97	2,39	68,55
1999	48,88	1,79	2 037,94	1,79	69,64	42,58	3,40	1 775,28	3,46	68,24
2000	49,67	1,62	2 070,87	1,62	69,86	44,00	3,33	1 834,47	3,33	68,50

Übersicht 1.8

Die Entwicklung der Einnahmen, der Ausgaben, des Vermögens und des erforderlichen Beitragssatzes in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten im mittelfristigen Zeitraum 1996 bis 2000 unter den Annahmen der oberen Langfristvariante des Rentenversicherungsberichts 1996

– in Mio. DM –

Deutschland

	1996	1997	1998	1999	2000
Beitragssatz in v. H.	19,2	19,5	19,4	19,6	19,8
Einnahmen insgesamt	352 394	375 753	384 104	404 503	427 462
darunter:					
Beitragseinnahmen	283 930	303 064	313 632	330 532	349 721
darunter:					
Pflichtbeiträge	250 615	270 912	281 861	299 651	318 945
BA-Beiträge	22 593	21 632	20 205	18 743	17 911
Bundeszuschuß	63 266	66 440	66 941	70 334	73 998
Ausgaben insgesamt	357 257	365 916	380 795	401 631	424 379
darunter:					
Rentenausgaben	306 775	317 260	330 447	348 871	369 196
nachrichtlich:					
Bundeszuschuß in v. H. der Rentenausgaben	20,47	20,80	20,13	20,05	19,94
Schwankungsreserve	16 218	24 976	27 157	28 578	30 065
liquide Schwankungsreserve	14 588	23 536	25 907	27 518	29 195
Schwankungsreserve in Monatsausgaben	0,67	1,01	1,05	1,04	1,04
Liquide Schwankungsreserve in Monatsausgaben	0,60	0,95	1,00	1,00	1,01

Übersicht 1.9

Die Entwicklung der aktuellen Rentenwerte, der verfügbaren Eckrente und des Nettorentenniveaus in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten im mittelfristigen Zeitraum 1996 bis 2000 unter den Annahmen der oberen Langfristvariante des Rentenversicherungsberichts 1996

Jahr	alte Bundesländer					neue Bundesländer				
	Aktuelle Rentenwerte DM/Monat	Veränderung zum Vorjahr in v. H.	verfügbare Eckrente DM/Monat	Veränderung zum Vorjahr in v. H.	Netto-renten-niveau	Aktuelle Rentenwerte DM/Monat	Veränderung zum Vorjahr in v. H.	verfügbare Eckrente DM/Monat	Veränderung zum Vorjahr in v. H.	Netto-renten-niveau
1996	46,67	0,95	1 941,59	0,46	69,85	38,38	5,64	1 597,57	4,96	68,05
1997	47,47	1,71	1 979,15	1,93	68,46	40,22	4,79	1 675,97	4,91	66,97
1998	49,08	3,39	2 046,27	3,39	67,65	42,12	4,72	1 755,14	4,72	66,53
1999	50,94	3,79	2 123,82	3,79	67,59	44,44	5,51	1 852,82	5,57	66,32
2000	52,82	3,69	2 202,20	3,69	67,84	46,88	5,49	1 954,55	5,49	66,65

Übersicht 2

Die Aufwendungen der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten für die Auffüllbeträge (einschl. Rentenzuschläge) im mittelfristigen Zeitraum 1996 bis 2000 unter den Annahmen der Mittelfristrechnung des Rentenversicherungsberichts 1996

Deutschland

Jahr	Auffüllbeträge in Mrd. DM	Auffüllbeträge in v. H. der Rentenausgaben	Auffüllbeträge in Beitragssatzpunkten
1996	4,5	1,5	0,2
1997	3,7	1,2	0,2
1998	2,9	0,9	0,2
1999	2,4	0,7	0,1
2000	2,0	0,6	0,1

Übersicht 3.1

Die Entwicklung der Anzahl der beschäftigten Arbeiter und Angestellten und die Anzahl der Arbeitslosen im langfristigen Zeitraum 1996 bis 2010 bei niedriger, mittlerer und höherer Beschäftigungsentwicklung des Rentenversicherungsberichts 1996

Deutschland

– Anzahl in Tsd. –

Jahr	niedrige Beschäftigungsentwicklung		mittlere Beschäftigungsentwicklung		höhere Beschäftigungsentwicklung	
	Beschäftigte Arbeiter und Angestellte	Anzahl der Arbeitslosen	Beschäftigte Arbeiter und Angestellte	Anzahl der Arbeitslosen	Beschäftigte Arbeiter und Angestellte	Anzahl der Arbeitslosen
1996	28 380	4 012	28 380	4 012	28 380	4 012
1997	28 536	3 989	28 606	3 934	28 678	3 877
1998	28 692	3 891	28 835	3 777	28 978	3 663
1999	28 850	3 782	29 067	3 610	29 283	3 438
2000	29 009	3 674	29 299	3 444	29 590	3 212
2001	29 152	3 626	29 518	3 337	29 886	3 043
2002	29 285	3 583	29 723	3 233	30 169	2 878
2003	29 401	3 525	29 916	3 114	30 440	2 698
2004	29 502	3 493	30 097	3 021	30 699	2 540
2005	29 592	3 484	30 261	2 950	30 944	2 405
2006	29 663	3 484	30 409	2 889	31 173	2 279
2007	29 716	3 490	30 539	2 832	31 385	2 157
2008	29 751	3 484	30 653	2 764	31 579	2 024
2009	29 770	3 501	30 747	2 719	31 756	1 914
2010	29 770	3 548	30 825	2 705	31 914	1 835

Übersicht 3.2

Erforderliche Beitragssätze in Prozentpunkten in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten von 1996 bis 2010

Deutschland

Jahr	Erforderliche Beitragssätze zur Aufrechterhaltung einer Schwankungsreserve von 1 Monatsausgaben ¹⁾		
	Annahmekombination		
	untere Lohn ⁻²⁾ , niedrige Beschäftigungs- entwicklung ³⁾ des RVB 1996	mittlere Lohn ⁻²⁾ , mittlere Beschäftigungs- entwicklung ³⁾ des RVB 1996	obere Lohn ⁻²⁾ , höhere Beschäftigungs- entwicklung ³⁾ des RVB 1996
1996	19,2	19,2	19,2
1997	19,9	19,7	19,5
1998	19,8	19,6	19,4
1999	20,1	19,8	19,6
2000	20,3	20,1	19,8
2001	20,4	20,1	19,9
2002	20,5	20,2	19,9
2003	20,6	20,3	19,9
2004	20,7	20,3	20,0
2005	20,8	20,4	20,0
2006	20,7	20,3	20,0
2007	20,8	20,4	20,0
2008	20,9	20,4	19,9
2009	21,0	20,4	20,1
2010	21,0	20,6	20,1

1) Zu Lasten der Versicherungsträger der ArV/AnV zusammen im laufenden Kalenderjahr; zu Lasten der Versicherungsträger verbleiben: Gesamtausgaben einschließlich gezahltem Ausgleich abzüglich Bundeszuschuß, aller Erstattungen und erhaltenem Ausgleich.

	alte Bundesländer	neue Bundesländer
2) untere Lohnentwicklung ab 1997	2 v. H. p. a.	3,5 v. H. p. a.
mittlere Lohnentwicklung ab 1997	3 v. H. p. a.	4,5 v. H. p. a.
obere Lohnentwicklung ab 1997	4 v. H. p. a.	5,6 v. H. p. a.

- 3) niedrige Beschäftigungsentwicklung mittelfristig 0,5 v. H. p. a., danach jährlich um 0,05 Punkte sinkend
 mittlere Beschäftigungsentwicklung mittelfristig 0,75 v. H. p. a., danach jährlich um 0,05 Punkte sinkend
 höhere Beschäftigungsentwicklung mittelfristig 1,0 v. H. p. a., danach jährlich um 0,05 Punkte sinkend.

In den neuen Ländern wird bei mittlerer Beschäftigungsentwicklung eine Angleichung der Arbeitsmarktverhältnisse an die in den alten Ländern bis 2005 angenommen. Die untere bzw. obere Beschäftigungsentwicklung verläuft um 0,25 Prozentpunkte unter bzw. über der mittleren Beschäftigungsentwicklung.

Übersicht 3.3

Die Entwicklung des Bundeszuschusses in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten
von 1996 bis 2010

Deutschland

Jahr	Bundeszuschuß in Mio. DM		
	Annahmekombination		
	untere Lohn ⁻¹⁾ , niedrige Beschäftigungs- entwicklung ²⁾ des RVB 1996	mittlere Lohn ⁻¹⁾ , mittlere Beschäftigungs- entwicklung ²⁾ des RVB 1996	obere Lohn ⁻¹⁾ , höhere Beschäftigungs- entwicklung ²⁾ des RVB 1996
1996	63 266	63 266	63 266
1997	67 803	67 121	66 440
1998	68 322	67 629	66 941
1999	70 739	70 354	70 334
2000	72 970	73 656	73 998
2001	74 951	76 019	77 513
2002	76 915	78 783	80 718
2003	78 858	81 572	83 982
2004	80 867	84 063	87 844
2005	82 937	87 070	91 436
2006	84 226	89 281	95 156
2007	86 349	92 439	99 014
2008	88 580	95 294	102 569
2009	90 858	98 228	107 848
2010	92 751	102 248	112 274

- | | alte Bundesländer | neue Bundesländer |
|---------------------------------------|--|-------------------|
| 1) untere Lohnentwicklung ab 1997 | 2 v. H. p. a. | 3,5 v. H. p. a. |
| mittlere Lohnentwicklung ab 1997 | 3 v. H. p. a. | 4,5 v. H. p. a. |
| obere Lohnentwicklung ab 1997 | 4 v. H. p. a. | 5,6 v. H. p. a. |
| 2) niedrige Beschäftigungsentwicklung | mittelfristig 0,5 v. H. p. a., danach jährlich um 0,05 Punkte sinkend | |
| mittlere Beschäftigungsentwicklung | mittelfristig 0,75 v. H. p. a., danach jährlich um 0,05 Punkte sinkend | |
| höhere Beschäftigungsentwicklung | mittelfristig 1,0 v. H. p. a., danach jährlich um 0,05 Punkte sinkend. | |

In den neuen Ländern wird bei mittlerer Beschäftigungsentwicklung eine Angleichung der Arbeitsmarktverhältnisse an die in den alten Ländern bis 2005 angenommen. Die untere bzw. obere Beschäftigungsentwicklung verläuft um 0,25 Prozentpunkte unter bzw. über der mittleren Beschäftigungsentwicklung.

Übersicht 3.4

Die Entwicklung des Bundeszuschusses in v. H. der Rentenausgaben in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten von 1996 bis 2010

Deutschland

Jahr	Bundeszuschuß in v. H. der Rentenausgaben		
	Annahmekombination		
	untere Lohn ⁻¹), niedrige Beschäftigungs- entwicklung ²) des RVB 1996	mittlere Lohn ⁻¹), mittlere Beschäftigungs- entwicklung ²) des RVB 1996	obere Lohn ⁻¹), höhere Beschäftigungs- entwicklung ²) des RVB 1996
1996	20,47	20,47	20,47
1997	21,22	21,01	20,80
1998	20,77	20,45	20,13
1999	20,81	20,38	20,05
2000	20,71	20,37	19,94
2001	20,60	20,17	19,84
2002	20,54	20,11	19,68
2003	20,46	20,03	19,50
2004	20,39	19,86	19,42
2005	20,34	19,81	19,28
2006	20,14	19,61	19,17
2007	20,13	19,60	19,08
2008	20,11	19,49	18,87
2009	20,09	19,36	18,92
2010	19,96	19,41	18,80

- | | alte Bundesländer | neue Bundesländer |
|---------------------------------------|--|-------------------|
| 1) untere Lohnentwicklung ab 1997 | 2 v. H. p. a. | 3,5 v. H. p. a. |
| mittlere Lohnentwicklung ab 1997 | 3 v. H. p. a. | 4,5 v. H. p. a. |
| obere Lohnentwicklung ab 1997 | 4 v. H. p. a. | 5,6 v. H. p. a. |
| 2) niedrige Beschäftigungsentwicklung | mittelfristig 0,5 v. H. p. a., danach jährlich um 0,05 Punkte sinkend | |
| mittlere Beschäftigungsentwicklung | mittelfristig 0,75 v. H. p. a., danach jährlich um 0,05 Punkte sinkend | |
| höhere Beschäftigungsentwicklung | mittelfristig 1,0 v. H. p. a., danach jährlich um 0,05 Punkte sinkend. | |

In den neuen Ländern wird bei mittlerer Beschäftigungsentwicklung eine Angleichung der Arbeitsmarktverhältnisse an die in den alten Ländern bis 2005 angenommen. Die untere bzw. obere Beschäftigungsentwicklung verläuft um 0,25 Prozentpunkte unter bzw. über der mittleren Beschäftigungsentwicklung.

Übersicht 3.5

Einnahmen, Ausgaben, Schwankungsreserve und liquide Schwankungsreserve in Monatsausgaben
in der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten von 1996 bis 2010
unter den Annahmen der Langfristrechnung des Rentenversicherungsberichts 1996

Deutschland

Jahr	Annahmekombination											
	untere Lohn ⁻¹), niedrige Beschäftigungsentwicklung ²) des Rentenversicherungsberichts 1996				mittlere Lohn ⁻¹), mittlere Beschäftigungsentwicklung ²) des Rentenversicherungsberichts 1996				obere Lohn ⁻¹), höhere Beschäftigungsentwicklung ²) des Rentenversicherungsberichts 1996			
	E	A	S	LSM	E	A	S	LSM	E	A	S	LSM
1996	352,39	357,26	16,22	0,60	352,39	357,26	16,22	0,60	352,39	357,26	16,22	0,60
1997	376,27	365,92	25,61	0,98	376,04	365,92	25,31	0,97	375,75	365,92	24,98	0,95
1998	378,39	376,60	26,49	0,99	381,27	378,68	26,89	1,00	384,10	380,80	27,16	1,00
1999	391,74	389,23	28,06	1,02	397,18	395,36	27,51	0,98	404,50	401,63	28,58	1,00
2000	405,20	403,31	28,89	1,02	417,12	413,75	29,58	1,02	427,46	424,38	30,07	1,01
2001	417,42	416,23	29,07	1,00	432,63	431,07	29,83	0,99	450,15	446,62	32,02	1,02
2002	429,78	428,32	29,59	0,99	450,20	447,82	30,98	0,99	471,62	468,50	33,56	1,02
2003	442,27	440,65	30,24	0,99	468,49	465,27	32,91	1,02	493,73	491,55	34,08	0,99
2004	455,44	453,41	31,28	1,00	485,62	483,34	33,83	1,01	519,58	516,03	35,90	1,00
2005	469,00	466,00	33,30	1,03	505,40	501,72	36,18	1,04	544,38	540,89	37,60	1,00
2006	478,57	477,91	32,96	1,00	521,35	519,65	36,49	1,01	570,12	565,78	40,17	1,02
2007	491,94	490,00	33,97	1,01	541,86	538,01	39,02	1,05	596,62	591,45	43,52	1,06
2008	505,63	503,06	35,52	1,03	560,60	557,73	40,42	1,05	620,86	619,10	43,27	1,00
2009	519,59	516,51	37,56	1,06	579,53	578,39	40,03	1,00	654,75	648,77	47,23	1,05
2010	531,36	530,77	37,03	1,02	604,40	600,58	42,31	1,02	684,70	679,94	49,80	1,05

Erläuterungen:

E = Einnahmen in Mrd. DM

A = Ausgaben in Mrd. DM

S = Schwankungsreserve in Mrd. DM

LSM = liquide Schwankungsreserve in Monatsausgaben.

- | | alte Bundesländer | neue Bundesländer |
|---------------------------------------|--|-------------------|
| 1) untere Lohnentwicklung ab 1997 | 2 v. H. p. a. | 3,5 v. H. p. a. |
| mittlere Lohnentwicklung ab 1997 | 3 v. H. p. a. | 4,5 v. H. p. a. |
| obere Lohnentwicklung ab 1997 | 4 v. H. p. a. | 5,6 v. H. p. a. |
| 2) niedrige Beschäftigungsentwicklung | mittelfristig 0,5 v. H. p. a., danach jährlich um 0,05 Punkte sinkend | |
| mittlere Beschäftigungsentwicklung | mittelfristig 0,75 v. H. p. a., danach jährlich um 0,05 Punkte sinkend | |
| höhere Beschäftigungsentwicklung | mittelfristig 1,0 v. H. p. a., danach jährlich um 0,05 Punkte sinkend. | |

In den neuen Ländern wird bei mittlerer Beschäftigungsentwicklung eine Angleichung der Arbeitsmarktverhältnisse an die in den alten Ländern bis 2005 angenommen. Die untere bzw. obere Beschäftigungsentwicklung verläuft um 0,25 Prozentpunkte unter bzw. über der mittleren Beschäftigungsentwicklung.

